



St.-Bernhard-Gymnasium
Staatlich genehmigtes privates Gymnasium

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

SBG-Nachrichten



Kohlezeichnung von Julia Ahlborn, Q1 (2015)

Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommerferien!

Juni 2015

Schulleitung

Von Andreas Päßler

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, ein hoch verdichtetes Schuljahr strebt seinem Ende entgegen, das in besonderem Maße turbulent und ereignisreich gewesen ist.

Viele personelle Veränderungen waren notwendig und haben teilweise für erhebliche Unruhe in Klassen und Kursen gesorgt; euch Schülerinnen und Schülern und Ihnen, liebe Eltern, sei gedankt, dass Sie die auch von uns nicht immer gewünschten Veränderungen mitgetragen haben! Gedankt sei Ihnen und euch auch dafür, dass sie mit großem Engagement in den schulischen Gremien die Arbeit der Schule insgesamt über das normale Maß hinaus, die Mitarbeit am Schulprogramm sei als ein Beispiel erwähnt, unterstützt haben – ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich! Stellvertretend für Eltern- und Schülerschaft seien hier Greta Jäger, Fr. Stahl und Fr. Peters genannt.

Und wiederum gibt es personelle Veränderungen. Begrüßen Sie mit uns herzlich ab dem neuen Schuljahr Fr. Wendeler, die mit Englisch, Geschichte und Spanisch vom Liebfrauentengymnasium, unserer Schwesternschule in Büren, zu uns kommt. Seit dem 01.05.2015 sind zudem sechs neue Referendare bei uns: Fr. Laura Drücke (D, KU), Hr. Timo Lenzen (GE, M), Fr. Eva Lodes (D, S), Fr. Célia Nimsch (F,S), Fr. Mareike Otto (F,GE) und Fr. Sandra (D, E). Wir wünschen Ihnen eine gute Eingewöhnung und ein gutes Gelingen Ihrer Ausbildung!

Und während die einen am Anfang ihrer Ausbildung und Karriere stehen, sehen zwei bewährte Kollegen auf eine lange, nun endende Dienstzeit zurück: Hr. Prystav und Hr. Dohmen gehen nach zusammen 73 Dienstjahren in den Ruhestand. Beide haben das Bild unserer Schule von ihren Funktionsstellen aus mitgeprägt. Hr. Dohmen hat über viele Jahre als Unterstufenkoordinator die neuen Bernhardiner betreut und Hr. Prystav hat maßgeblich den Ganztagsunterricht in seiner jetzigen Form aufgebaut. Wir wünschen beiden Kollegen von ganzem Herzen, dass sie den Ruhestand lange und gesund genießen können und dem St.-Bernhard-Gymnasium verbunden bleiben. Verabschieden konnten wir auch die Abiturientia 2015 mit ihren 145 Abiturientinnen und Abiturienten, wovon beachtliche 48 einen Einser-Schnitt haben. In einer sehr stimmungsvollen Abiturfeier wurde für besondere Leistungen und ihr besonderes soziales Engagement Melanie Ungerechts durch Freifrau von Heereman mit dem Malteser-

Preis ausgezeichnet. Wir wünschen allen Abiturientinnen und Abiturienten einen guten weiteren Lebensweg und hoffen sehr, dass sie der Schule auf die eine oder andere Weise erhalten bleiben.

Das laufende Schuljahr hatte viele weitere besondere Ereignisse. So sei das Benefizkonzert am 26.04.2015 erwähnt, das unter der Federführung von Hr. Dücker 953,30 € zugunsten der Malteser-Syrien-Hilfe eingespielt hat.

Besonders erwähnenswert sind auch die vielen Fahrten, die das reguläre Fahrtenprogramm unserer reisefreudigen Schule ergänzen. Hr. Speen konnte wieder Crash-Touren nach Paris und London anbieten und so den jungen Sprachschülern kurze Einblicke in die Landeskulturen gewähren. Längere Einblicke konnten jene 50 Schülerinnen und Schüler gewinnen, die mit Hr. Link, Hr. Dohmen und Fr. Heuser 10 Tage in Eastbourne waren und in Familien ihr Englisch im Alltag erproben mussten. Aber auch der Süden Europas steht auf





unserer Reisekarte und wurde mit Fr. Heller und 12 Spanischlernern bereist. Den reisenden Lehrerinnen und Lehrer sei für ihr Engagement herzlich gedankt.

Ebenfalls besonders erwähnenswert ist das diesjährige Sommerkonzert. Hr. Dücker, Hr. Kaulhausen, Hr. Schlabertz und Hr. Foertsch ist es abermals gelungen, in einem bunten Programm die jungen Musikerinnen und Musiker zu Höchstleistungen zu führen und damit die Zuhörer zu begeistern.

Und während das Schuljahr 2014/15 seinem Ende entgegen geht, wirft das kommende Schuljahr schon sein Licht voraus. 2015/16 werden 113 neue Fünftklässler in vier Klassen am St.-Bernhard-Gymnasium beginnen.

Mit dem neuen Schuljahr machen wir die 7. und 8. Klassen zu Projektklassen. BYOD (Bring your own device) heißt das Projekt in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen. Dabei werden Smartphones oder Tablets eine Rolle spielen und für den Unterricht genutzt. Aus den Projektklassen heraus sollen Ideen für die sinnvolle Einbindung solcher Geräte in den schulischen Alltag erwachsen. Wir sind gespannt, ob die beiden Jahrgänge als Think-Tanks die Medienkompetenz und Unterrichtsentwicklung nachhaltig beeinflussen werden.

Und auch in diesem Brief sollen die Umbaumaßnahmen erwähnt werden, die in Gebäude

1 abgeschlossen sind, sodass wir dieses Schmuckstück ab dem neuen Schuljahr beziehen können. Zeitgleich geht der Baufortschritt für die pädagogische Übermittagsbetreuung voran, deren Fertigstellung rund um Weihnachten anvisiert ist. Danach können wir die Räume beziehen, die uns allerdings mehr oder weniger leer übergeben werden. Damit dies nicht lange so bleibt, werden wir auf Mittel des Fördervereins angewiesen sein, der die Schule an vielen Stellen beratend und finanziell unterstützt und der auf Ihre Unterstützung in Form Ihrer Mitgliedschaft angewiesen ist - werden Sie Mitglied! Es lohnt sich, denn der Förderverein engagiert sich in vielfältiger Weise: Im Januar diesen Jahres hat das erste Elternfest am St. Bernhard-Gymnasium stattgefunden. Bei bester Stimmung, guter Musik und leckerer Currywurst wurde im Forum einmal richtig abgetanzt. Und alles zugunsten der Über-Mittag-Betreuung, für welche über 3.500€ zusammengekommen sind, die nun allen Schülerinnen und Schülern wieder zu Gute kommen. Auf Grund der überaus positiven Resonanz ist an eine Wiederholung gedacht. Die nächste Party steigt im Januar 2016 wieder im Forum. Weitere Informationen folgen im Herbst, der Vorverkauf startet wie gewohnt zum Elternsprechtag im November. Außerdem werden zu Beginn des Schuljahres 2015/16 unter Federführung

des Fördervereins neue Sweat-shirt-Jacken mit dem Logo unserer Schule zum Verkauf angeboten. Die Bestellung erfolgt gegen Vorkasse in den ersten beiden Wochen des neuen Schuljahres. Die Bestellinformationen werden zeitnah auf der Homepage der Schule im Untermenü des Fördervereins veröffentlicht, alle Familien erhalten sie aber auch über den Klassenverteiler sowie in der Schule. Wer also Interesse hat, sollte im August Ausschau nach den Bestellmöglichkeiten halten – eine Nachbestellung wird nicht möglich sein. Zu jedem Zeitpunkt ist es aber möglich, dem Förderverein eine Spende unter der folgenden Bankverbindung zukommen zu lassen:
Bankverbindung:
Sparkasse Krefeld
BIC: SPKRDE33XXX
IBAN: DE55 3205 0000 0042 4208 44

Vertiefende Einblicke über das, was unsere Schule ausmacht, finden Sie auf den folgenden Seiten und auch auf unserer Homepage (<http://www.malteserst-bernhard-gymnasium.de>), die voraussichtlich ab dem kommenden Schuljahr auch den Vertretungsplan umfasst...

Nach diesem Rück- und Ausblick wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Ferienzeit, kommen Sie gesund und gut erholt zurück!
Mit herzlichen Grüßen,

Margret Peters

OStD' i.E.

Andreas Päßler

StD i.E.

Werner Link

StD i.E.

Abitur***Wir gratulieren zum bestandenen Abitur:***

Adomeit, Jonas	Kamps, Alina	Reichei, Lisa
Bauer, Vanessa	Kelm, Philipp	Richter, Janik
Becker, Philipp	Kipara, Janina	Richter, Nils
Böggemann, Lars	Kirbach, Jasmin	Roch, Laura
Bonkowski, Alexander	Klann, Pascal	Rosentritt, Wilhelm
Bourdeinik, Julia	Knops, Marcus	Rummler, Sophie
Brüggemann, Hanna	Koenes, Luca	Schaefer, Jan
Brychcy, Benita	Korzekwa, Benedict	Schäfer, Monika
Curtis, Laura-Larissa	Krausse, Jan	Schällich, Aaron
Donath, Constanze	Kreuzer, Niklas	Scheinert, Lucas
Dubendorff, Svenja	Krüll, Bastian	Schlathau, Sebastian
Ebadie, Tamana	Kuhfus, Helena	Schlotbohm, Markus
Engler, Tim	Kupiec, Vanessa	Schulz, Nina
Evers, Stefan	Lambertz, Judith	Schulze-Sambohl, Lars
Fan, Zhaoyi	Laschet, Michel	Seggewiß, Jana
Faßbender, Sophia	Laschtowitz, Hannah	Seidel, Katharina
Fellisch, Kristin	Lentz, Maike	Skowronek, Laura
Fischer, Tim	Leuchtges, Giulia	Sperling, Jonah
Fricke, Simon	Leunig, Dorian	Stahl, Franziska
Gajer, Sandra	Leuthen, Angelina	Steidel, Vanessa
Gao, Ansui	Lieberwirth, Jasmin	Steinort, Svenja
Gasch, Patrizia	Linzen, Mike Rouven	Suttrop, Mark
Geller, Laura	Loerzer, Dennis	Tegtmeier, Sabrina
Giesen, Mathis	Mainka, Sebastian	Theveßen, Tim
Gilleßen, Steffen	Malkmus, Frauke	Thienen, Moritz
Gockel, Jonas	Menzel, Felix	Tischler, Laura
Goebel, Sarah	Mielke, Hanna	Tokloth, Lena
Greiner, Katrin	Mielke, Lena	Tokloth, Simon
Greiner-Petter, Philip	Milferstädt, Eva	Trenner, Niklas
Greschok, Katharina	Mindt, Lukas	Tzekov, Hristo
Gurski, Christopher	Müller, Caroline	Ungerechts, Melanie
Hall, Alexander	Müller, Jan Moritz	Vennen, Hendrik
Hembach, Yannik	Münch, Philipp	Verbiesen, Augusta
Herbrich, Felix	Myssok, Katharina	Vogler, Martin
Heubes, Nadine	Neidl, Sophie	Vogt, Patrick
Hinrichs, Judith	Nguyen, Evita	Wallrafen, Patricia
Höckendorff, Maike	Noga, Damian	Wangler, Michelle
Hoffmann, Marco	Oberdörfer, Lara	Weckler, Josienna
Hoffmann, Niklas	Öztürk, Aysegül	Wengeler, Lukas
Hogenkamp, Julian	Panzer, Tim	Werner, Charlotte
Hoppe, Fabiola	Paul, Jan	Westerfeld, Aaron
Horst, Joshua	Pedersen, Max	Willems, Mona
Hündgen, Lisa-Marie	Pektas, Kiyan	Wins, Melanie
Ippers, Markus	Peters, Anna	Wohlers, Lisanne
Irlle, Marilena	Pintgen, Tim	Wohlers, Luis
Ißberner, Simon	Plath, Deborah	Wyes, Tim
Jörgens, Hendrik	Plückhahn, Nick	Yildiz, Marie-Chantal
Jossifoff, Vincent	Pudimat, Tim	
Kalytta, Sebastian	Rauch, Frederic	

Fahrten

Krankenwallfahrt nach Lourdes 2015 – oder auch: Eine lehrreiche Reise

Von Anna Lambertz, Antonia Simon, Josefine Huth, Miriam Westerfeld, Kathrin Jokiel, Maike Müller, Hannah Klaaßens, Max Goschau, Leenert Meyer, EF

Die Wallfahrt nach Lourdes mit den Maltesern und dem deutschen Lourdes-Verein begann mit einer 25stündigen Zugfahrt. Als wir schließlich ankamen, startete sofort das Programm, trotz wenig Schlaf, mit einem Begrüßungsgottesdienst. Wir haben die Kranken und Behinderten in Chaisen (eine Art Rikscha) und Rollstühlen zu Gottesdiensten gezogen bzw. geschoben und an vielen Prozessionen teilgenommen. Die viele Bewegung hat auf der anderen Seite immerhin dafür gesorgt, das reichliche Essen (5 Gänge Menü), das uns im Hotel serviert wurde, wieder abzutrainieren.

Zusammen wurde viel gebetet, musiziert, gelacht und sich unterhalten. Dadurch haben wir uns alle besser kennengelernt und eine Gemeinschaft ist entstanden, obwohl und vielleicht weil alle Mitfahrer so sehr verschieden waren.

Wir haben im sogenannten heiligen Bezirk Zeit an der Grotte verbracht, dort eine heilige Messe gefeiert und den Rosenkranz gebetet, wo die heilige Bernadette als Mädchen im Jahre 1858 mehrere Marienerscheinungen hatte. Aus der Grotte selbst entspringt eine Quelle mit dem Lourdes-Wasser, dem bis heute eine heilende Wirkung zugesprochen wird. Jährlich pilgern vier bis sechs Millionen Besucher nach Lourdes und Tausende nehmen, im festen Glauben an



eine mögliche Heilung an Bädern im Quellwasser teil und nehmen das Wasser in Flaschen und Kanister abgefüllt mit nach Hause.

Besonders beeindruckend und emotional waren für uns die Krankensalbung und die Lichtprozession. Bei letzterer wird während der Prozession von Pilgern eine Marienstatue getragen und die Geheimnisse des Rosenkranzes in verschiedenen Sprachen gebetet, das Ave Maria gemeinsam gesungen und am Ende die Pilger vor der Rosenkranzbasilika von den anwesenden Bischöfen gesegnet. In der Dunkelheit leuchten überall Kerzen, die die vielen Pilger in ihren Händen halten.

In Lourdes selber gibt es sehr viele und auch große Kirchen. In der unterirdischen Basilika haben wir am Pfingstsonntag mit knapp 25000 Pilgern aus aller Welt eine internationale Pfingstmesse gefeiert.

Am Pfingstmontag haben wir mit unseren kranken Pilgern einen Ausflug in ein kleines Dorf in den Pyrenäen nach St. Savin gemacht, wo wir in einer kleinen Klosterkirche eine heilige

Messe gefeiert, im Klosterinnenhof gepicknickt und anschließend die grandiose Aussicht über das Tal und die Pyrenäen bewundert haben.

An unserem letzten Tag sind wir mit unseren Kranken zusammen losgezogen, um in den zahlreichen Devotionalienläden Souvenirs zu kaufen und zum krönenden Abschluss ein Eis zu essen.



Das Miteinander und die gemeinsam verbrachte Zeit hat die Lourdeswallfahrt für uns alle zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Die Fahrt war insgesamt zwar sehr anstren-

gend, doch es hat uns sehr viel Spaß gemacht, Zeit mit den kranken Pilgern zu verbringen, vor allem weil wir dadurch eine „andere Welt“ kennen lernen durften. Dafür möchten wir uns auch noch einmal herzlich bei Frau Justenhoven und Herrn Grips bedanken. Letztendlich würden wir alle gerne ein zweites Mal mitfahren. Der Ohrwurm vom „Ave Maria“ wird sicherlich noch Wochen anhalten.

Englandfahrt n. Eastbourne

Von Jana Kamps und Franziska Schiffer, 9b

Prolog:
England. Eastbourne [i:stɔ:n]. Die 9. Klassen des St. Bernhard Gymnasiums freuten sich. 50 auserwählte Schüler/-innen, welche in 2er- und 3er Gruppen

zu ihren ihnen zugeteilten Gasteltern nach England wollten. Eine Woche vor der Abfahrt wusste noch keiner was ihn erwarten wird, nur durch zahlreiche Erzählungen der Englischlehrer konnten sich die Schüler ein Bild von der Reise machen, welche ihnen bevorstand. Wir verraten nur so viel: an Gastfamilien mit insgesamt sechs Gastschülern, an eine Menge neue Bekanntschaften und an einen erwähnenswerten Busfahrer haben wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht gedacht. Am 31. Mai 2015 ging es endlich los. 50 Schüler sollten mit nur zwei Lehrern nach England. Für Sie klingt das vielleicht im ersten Moment schockierend, aber wir können Sie beruhigen. Neben Frau Heuser und Herrn Link stand uns auch noch Herr Dohmen bei. Ein Überraschungsgast am frühen Morgen. Also standen wir um

halb acht in der Früh an unserer Schule und warteten auf unseren Bus. Während wir nach einem durchschnittlichen Transportmittel Ausschau hielten, fuhr ein edler, weißer Bus vorbei. Man hörte sehnsüchtiges Gemurmel nach diesem Gefährt, als dieses plötzlich umkehrte und vor unseren Nasen hielt. Erstaunen in der Menge. Nach der umfangreichen Verabschiedung und der Koffereinladung saßen alle Schüler in dem nagelneuen und blitzsauberen Bus und die Fahrt ging los.

Hauptteil:

Die Busfahrt gestaltete sich nicht ganz so langwierig, wie erwartet, auch wenn diese mit ihren elf Stunden plus zwei Stunden Fahrt mit der Fähre (die bei vielen Jugendlichen Übelkeit hervorgerufen hat) eine ordentliche Zeit umfasste.



Gruppenbild, entstanden in Hastings bei den Schmugglerhöhlen

Gespannte Gesichter konnte man aus den getönten Busscheiben sehen, als dieser in den Busbahnhof von Eastbourne einfuhr. Waren das unsere Gasteltern? Oder diese dort? Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Schon direkt nach dem Ausstieg sahen wir unsere Gasteltern das erste Mal und fuhren mit ihnen in unser Zuhause für diese Woche. In aller Herrgottsfrühe schmiss uns unser Wecker am nächsten Tag aus den Betten, damit wir in Kleingruppen (die wir selbst aussuchen durften) mit Hilfe einer Stadtrallye Eastbourne besser kennenlernen. Später am Tag fuhren wir mit unserem geliebten Bus samt Busfahrer nach Hastings zu den Schmugglerhöhlen. Die überaus spannende Erkundung der Höhlen gab uns einen Einblick in

die Zeit der Schmuggler. Den Tag ließen wir in dieser wunderschönen, aber zu dem Zeitpunkt sehr kalten und windigen Stadt Hastings abklingen, um im Anschluss mit dem Bus nach Eastbourne zurück zu fahren und mit den Eltern zu dinieren. Am nächsten Tag hatten wir bedauerlicherweise Pech mit Wetter, sodass wir in Eastbourne verweilen mussten (zu unserem Glück gibt es dort eine Shoppingmall), bis wir am Nachmittag trotzdem zu den Klippen fuhren, obgleich wir nur zehn Meter weit gucken und leider keine atemberaubende Aussicht genießen konnten. Am Tag der Tage, dem des London Trips wurden wir noch früher als sonst aus dem Bett geschmissen, damit wir in London möglichst viel Zeit hatten. Wir fuhren nach North Greenwich, um von dort aus mit dem Boot über die Themse zu setzen. Schon vom Boot aus sahen wir

viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten Londons, wie das London Eye oder den Big Ben. Mit Hilfe von uns zuvor geplanter Route durften wir nun alleine mit unseren Freunden fünf Stunden London erkunden (es hört sich weniger an, als es ist). Für manche war die Undergroundfahrt schon ein großes Erlebnis („Mind the gap!“). Selbstverständlich rannten alle Mädchen als erstes zu Victo-



Küste von Eastbourne

ria's Secret. Allerdings sollte man aufpassen, wem man die Tüte voller Stolz zeigt („Schlüpfer gekauft?“). Auch den Straßenkünstlern konnten die Schüler viel abgewinnen, denn in den Londoner Straßen findet man ohne viel Mühe große Talente. Die allseits gefürchteten Straßendiebe haben bei uns glücklicherweise nicht zugeschlagen, vielleicht lag es auch an unserem übervorsichtigen Verhalten, also können wir Ihnen nur raten äußerst Vorsichtig in den Straßen Londons zu sein. Als spät abends auch dieser Tag zu Ende ging, fielen wir erschöpft in unsere Betten. Den letzten Tag verbrachten wir in dem wunderschönen Brighton, erst besichtigten wir den Royal Pavillion, der uns kulturell und geschichtlich geschult hat und später am Tag durften wir wie glücklicherweise

so oft in der Woche unsere Freizeit in England genießen. Zwar wurden einige Schüler von herabfallenden Hinterlassenschaften der Möwen überrascht, sodass man wortwörtlich sagen kann, dass dies ein beschissener Tag für sie war, aber trotzdem war es für sie, wie auch für alle anderen eine wunderschöne Zeit, auch am letzten Tag.

Epilog:

Mit traurigen Herzen wurde am Abfahrtstag, dem 06. Juni 2015 unser inzwischen vertraut gewordenes Heim um acht Uhr mit samt den Gasteltern verlassen, um zu unserem altbekannten Bus zu fahren. Leicht übermüdet stiegen wir in das Gefährt ein, einige hatten fünf Stunden geschlafen, andere bis zu dreißig Stunden gar nicht. Wohl wissend, dass das Erlebnis für uns an diesem Tag endete und dass wir so eine Fahrt nicht so schnell wieder erleben werden. Die fantastische Reise hat uns nicht nur die englische Sprache näher gebracht, sondern auch die verschiedenen Individuen unserer Stufe, sodass uns dieser Trip ebenfalls ein Stückweit auf die Oberstufe vorbereitet hat.

Falls sie weiteres Interesse für unsere Fahrt hegen sollten, geben Sie bei www.youtube.com „Eastbourne 2k15“ ein, dort werden Sie mit Hilfe eines Videos von unserer Fahrt noch mehr Eindrücke sammeln können.

Wir bedanken uns im Namen aller für diese wundervolle Reise!

Spanischfahrt n. Salamanca

Von Manuela Schmidt, Q1

**Willich – Düsseldorf – Madrid
– Salamanca
(Q1 in Spanien vom 30.05. –
06.06.2015)**

(Sprach-) Reisen bildet

Jetzt wissen wir...

- dass um 05:55 Uhr (de la mañana) am Düsseldorfer Flughafen bereits der Bär tobt
- dass Madrid drei Flughäfen hat
- dass wir alle sehr gute spanische Reiseführer sind
- dass die Einteilung in die Gastfamilie mit einem Küsschen links und rechts beginnt
- dass die spanischen Mamas unglaublich herzlich und gastfreundlich sind und sehr gut und viiiel (!) kochen
- dass vier Stunden intensivsten Sprachunterrichts mit Zusatzprogramm wie im Flug vergehen
- dass in Spanien die Lehrer geduzt werden
- dass ein Reise-Vokabelheft ein hilfreicher Begleiter ist
- dass man in einer Woche 532 neue Vokabeln lernen kann
- dass der Subjuntivo (spanischer Konjunktiv) nicht mehr unser Feind ist
- dass die Plaza Mayor von Salamanca die schönste Plaza Spaniens ist – und zwar zu jeder Tages- und Nachtzeit
- dass man in Salamanca kein Auto braucht, aber Blasenpflaster
- wie man Salsa tanzt – nach kubanischer Hau-Ruck-Methode
- wie der Mosto (echt leckerer Traubensaft!) schmeckt
- dass das leckerste Eis der Welt leider auch das teuerste ist
- dass man in Spanien problemlos Geld verschoppen kann (alle am Ende pleite)
- dass wir selbst gut für Stimmung sorgen können
- dass man Spaß und Lernen durchaus erfolgreich kombinieren kann
- dass wir die tollste Spanischtruppe aller Zeiten sind und dass wir nun interkulturell kompetent sind (= 'ne Menge gelernt haben) und 'ne Menge Spaß gehabt haben.



Feste & Veranstaltungen

Sommerkonzert

Von Michael Dücker

Auch in diesem Jahr waren unsere Musikschüler und -Schülerinnen wieder fleißig und bereit, neben dem „normalen“ Musikunterricht noch viele Stunden zusätzlich zu investieren, um eine solch schöne musikalische Aufführung zu ermöglichen.

So gab es am 10. Juni dann auch lang anhaltenden Beifall für die Blockflötengruppen und Herrn Kaulhausen, den Jugendchor und Herrn Schlabertz, die Gitarren-AG und die Bigband unter der Leitung von Herrn Förtsch, sowie die Streichergruppe und den Oberstu-



fenchor, welche von Herrn Dücker geleitet werden.

der Erlös kommt der Fachschaft Musik und dem Forum zugute.

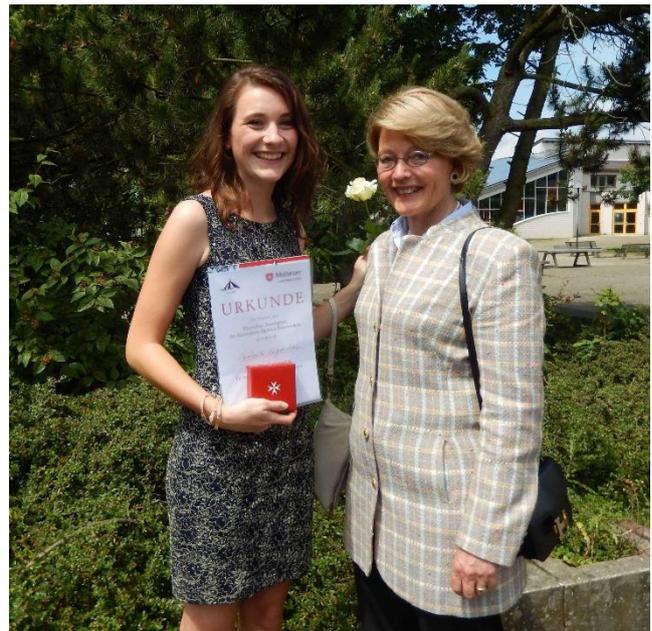
Alle Beteiligten bedanken sich recht herzlich für die Spendenfreudigkeit des Publikums, denn

Malteserpreis

Von der Q2-Stufenleitung

Wie in jedem Jahr wurde im Rahmen der Abitur-entlassfeier der mit 500€ dotierte Malteserpreis durch die Vorsitzende des St. Bernhard-Kuratoriums, Michaela Freifrau Heereman von Zuydtwyck verliehen. Entscheidende Kriterien für die Auswahl des Preisträgers aus dem Kreis der Abiturienten sind schulische Leistungen, soziales und religiöses Engagement. In diesem Jahr wurde der Preis an Melanie Ungerechts verliehen. Sie hat sich während ihrer Schulzeit durch großen Einsatz in ihrer Stufe (Übernahme von Ämtern wie Stufen-sprecherin und Kassenwartin, Organisation von Festen wie Abi-Ball und weiteren, als Kurssprecherin) sowie durch soziales Engagement indem sie schwächeren Schülern im Unterricht half und religiöses Engagement in der Kirchengemeinde (Betreuung von Bibeltagen und der Sternsingeraktion) sehr verdient gemacht. Die Aufzählung könnte noch durch zahlreiche weitere Verdienste fortgeführt werden.

Die Schulgemeinde ist stolz, eine so würdige Preisträgerin in ihren Reihen zu haben und gratuliert ihr ganz herzlich zu dieser verdienten Ehrung!



Melanie Ungerechts und Freifrau Heereman

Medien

Von Christoph Schoenauer

Was ist das?



Eine Dokumentenkamera.

Wer erinnert sich noch an die alten Epidiaskope, wie sie früher zum Einsatz kamen. Auflichtprojektoren. Groß wie ein Kleinwagen und nach einer halben Stunde heißer als ein Backofen. Und dann musste umständlich das Buch, dessen Inhalt an die Leinwand projiziert werden sollte an der richtigen Stelle platziert werden. Wie gesagt: So heiß, dass das Papier so eben nicht Feuer fing, jedenfalls dem Eindruck nach.

Schon seit einiger Zeit gehören diese Probleme an unserer Schule Gott sei Dank der Vergangenheit an. Zwar kamen schon vorher kaum noch Epidiaskope zum Einsatz, da man Sekundärliteratur eher aus dem Internet nahm oder den Schülern kopierte. Das war jedoch umständlich, teuer oder zumindest in der Auswahl eingeschränkt. Seit über einem Jahr gibt es nun also Dokumentenkameras am St. Bernhard-Gymnasium. Eingeführt von der Fachschaft Erdkunde werden sie mittlerweile in mehreren Fachschaften erfolgreich und den Unterricht verbessernd eingesetzt. Die Kamera erfasst das unter sie gelegte Dokument und mittels Beamer wird das Bild an die Leinwand gebracht. Es kann sogar mit dem Compu-

ter gespeichert werden. Mal eben eine Grafik aus einer Fachzeitschrift oder einem Buch zeigen, mal eben eine Schülerarbeit präsentieren. Waren früher große Plakate bei Gruppenarbeiten der Schüler unverzichtbar, damit die Ergebnisse auch in der letzten Reihe halbwegs lesbar waren, genügt heute ein DIN-A4-Blatt. Allerdings nur bei sorgfältiger Schrift und Zeichnung und bei ausreichenden Lichtverhältnissen, denn Letztere machen selbst der modernen Technik mitunter noch zu schaffen. Trotzdem tragen die Dokumentenkameras, die von manchen Menschen auch lieber mit dem englischen Begriff „Visualizer“ bezeichnet werden nicht nur zu fortschrittlichem Unterricht bei, sondern vereinfachen den unterrichtlichen Alltag ungemein und eröffnen viele neue Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit. Eigentlich als Mittel zum Zweck gedacht und auch genutzt, sind sie mit Blick auf die

allseits geforderte Medienkompetenz ein Stück weit auch Selbstzweck. Zweckdienlich sind sie in jedem Fall, egal, worauf man Wert legt, egal, was gefördert werden soll. Unser Dank gilt diesbezüglich dem Förderverein unserer Schule, der die Kameras finanziert hat.



Die Schüler Lennart Schaaf, Oliver Makarowski, Lukas Wilms und Sebastian Laschet (EF) präsentieren ihre Arbeit mit der Dokumentenkamera

Wettbewerbe

Pangea (Mathematik)

Von Michael Welder

Vincent de Bakker hat am 13.06.2015 in Köln im NRW-Finale des Pangea-Mathematikwettbewerbs in der Jahrgangsstufe 8 eine Goldmedaille gewonnen, d.h. er hat in NRW den 3. Platz und bundesweit den 6. Platz erreicht! Herzliche Gratulation!

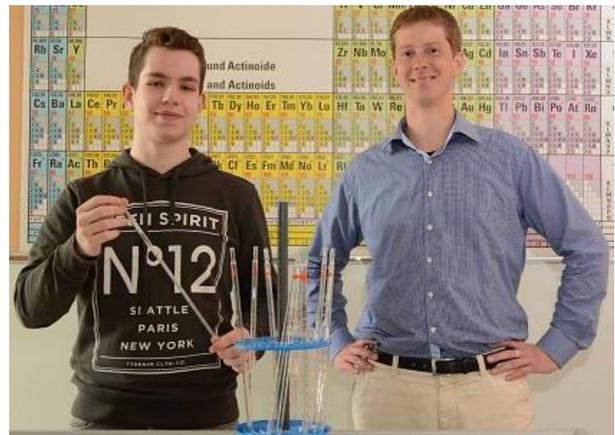


Chemie-Olympiade

Von Christoph Schoenauer

Ganz herzlich gratulieren wir Alexander Bonkowski (Q2) zum Erreichen der 4. Runde Chemie-Olympiade. Er hat damit gemeinsam mit den bundesweit besten 16 Chemieschülern am Auswahlseminar in Kiel für die letzte, dann internationale Runde teilgenommen, was ein beachtlicher Erfolg ist.

Aufmerksam auf diese umfang- und erfolgreiche Arbeit von Alexander geworden, interviewte ihn die Rheinische Post Anfang Juni in der Schule und befragte ihn zu seinen Zukunftsplänen. Er möchte – wie könnte es anders sein – Chemie studieren.



Kurz Notiert

Neue Namen für bekannte Gesichter am St.-Bernhard

Bedingt durch Eheschließung müssen wir uns bei zwei Kolleginnen an neue Namen gewöhnen: Frau Deterding heißt jetzt Behrendt (BE) und Frau Nies heißt nun Knaub (KN). Das Kürzel steht noch nicht fest.

Vertretungsplan

Die Homepage-Redaktion arbeitet daran, dass der Vertretungsplan nach den Ferien online abrufbar ist. Dazu werden alle Beteiligten ein Passwort erhalten.



Verschiedenes

Sparda Spendenwahl

Von Klaus Mond

Bei der diesjährigen Sparda-Spendenwahl konnte unsere Schule den erfreulichen Betrag von 3000€ erzielen. Von dem Geld werden neue Mikrofone (Headsets) für das Forum angeschafft. Damit können Veranstaltungen und Bühnenprogramme wie Theater, Konzerte oder Abiturientenfeste in noch besserer Qualität angeboten werden.

Sanierung Gebäude 1

Von Beate Wangelin

Umbau des Gebäudes 1
Helle, warme Farben, viel Licht und Platz.

Seit 2013 befand sich das Gebäude 1 in einer zweizügigen Sanierung. Wie der Name schon sagt, ist es das älteste Gebäude der damaligen Ordensschule und hatte dementsprechend eine Erneuerung nötig, aber umso schöner sind dann auch die Veränderungen.

Im Kunstbereich sind zwei große Zeichensäle entstanden, mit jeweils ca. 100 qm², großzügigen Waschbeckenanlagen, Innen- und Außenverdunklung, sowie zwei Werkräumen im Kellergeschoss für das Arbeiten mit Ton, Holz, Stein u. ä.. Die Wünsche und Pläne der Kunstlehrer konnten voll berücksichtigt werden und so wurden zusätzliche Ausstellungsräume geschaffen für die Werke unserer Schüler in Schaukästen, einer Galeriewand und im außen liegenden „Schaufenster für die Kunst“.

Der **Fachraum für Erdkunde** wurde ebenso saniert, wie der Raum für unsere **Schulsanitä-**



Bild des alten Zeichensaals



Bild des neuen Zeichensaals

ter. Im Kellergeschoss ist nun ein großer Bereich für Beratungsgespräche entstanden, **das Beratungszentrum**; egal, ob es darum geht, dass Schüler sich nicht verstanden fühlen, Probleme haben und nicht weiter wissen oder ob Eltern und Lehrer sich austauschen möchten – hier kann man in Ruhe und in netter Atmosphäre darüber reden.

Zum neuen Schuljahr, nach den Sommerferien, werden die fünf Klassen der Stufe 9 in die schönen neuen Räume auf der anderen Gebäudeseite einziehen, geplant ist zudem ein weiterer Computerraum in der ersten Etage.

Lernen in einer schönen Umgebung macht einfach mehr Spaß!

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich beim Förderverein unserer Schule bedanken, denn die Mittel für Tische, Stühle und Tafelanlagen stammen von den Eltern. Sehr schön ergänzt wurden diese Investitionen mit den Erlösen des Sparda-Spendenwettbewerbs, was die Anschaffung von Beamern, einer Dokumentenkamera und Ausstellungsmöbeln sowie weiterem Werkzeug für den Kunstbereich ermöglicht hat.

Kollegium

Lothar Prystav

Von Klaus Mond



Mit dem Ende des Schuljahres beginnt für Herrn Lothar Prystav die wohlverdiente Pension und das wird eine große Veränderung für unsere Schule sein, denn Herr Prystav prägt bereits seit 1980 mit seinen Fächern Mathematik, Informatik und Geografie und seinen vielfältigen Talenten das Leben an unserer Schule entscheidend mit.

Fünf Klassen hat er als Klassenlehrer durch die Mittelstufe geführt und auf vielen Klassenfahrten und Klassenfeten begleitet. Vielen ehemaligen Schülern sind sicher noch die originellen Spiele in Erinnerung, die er immer bereithielt. Die Teilnehmer seiner Mathematikstunden in der Oberstufe wissen zu berichten, dass ihnen fachlich nichts geschenkt wurde, sie sich aber immer wieder bei seinen Exkursen ins Privatleben und ins allgemein

Menschliche erholen konnten. Herr Prystav hat maßgeblich das damals neue Fach Informatik aufgebaut, auch die Veränderungen hin zur Ganztagschule wurden von ihm organisiert.

Viele Jahre wählten die Schüler ihn als SV-Lehrer und die Kollegen gaben ihm immer wieder ihre Stimmen als Vertreter in der Schulkonferenz. Dort, wie auch auf anderen Konferenzen, wurden seine sachlichen und präzisen Beiträge geschätzt.

Eines seiner Hobbies, die Musik, konnte er auch im Rahmen der Schule ausüben, als Saxophonist der Lehrerband, die 25 Jahre mit unterschiedlichen Namen und Besetzungen existierte. Als Gitarrist bereicherte er so manches kollegiale Zusammensein und unterstützte und erarbeitete zwei schuleigene Musicals.

Wir wünschen ihm bei einem anderen Hobby, dem Schiffe gucken, viel Freude und alles Gute für die entspanntere Lebenszeit, die er jetzt erleben kann.

Heinz Dohmen

Von Mario Harperscheidt



Zum Ende des Schuljahres

2014/2015 geht Heinz Dohmen in Pension und scheidet, mit Ausnahme von 6 Wochenstunden, aus dem Schuldienst aus. Im Jahre 1967 beschloss Herr Dohmen, dass „Schule“ gar nicht so schlecht ist und begann das Studium der Anglistik und Geographie in Aachen. Das Referendariat absolvierte er am Studienseminar Neuss, bevor er 1977 als Lehrer an das St-Bernhard Gymnasium wechselte.

Nachdem Herr Dohmen viele Jahre Fachvorsitzender der Fachkonferenzen Englisch und Erdkunde war, wurde er 2006 Leiter der Erprobungsstufe.

Viele Schulfahrten und Exkursionen – teils auch während des Studiums – führten ihn „rund um die Welt“ und zu so manchem Vulkan. Dem einen oder anderen dürfte sein Tanz auf dem Vulkan, gerade in Sizilien, noch in guter Erinnerung sein.

Neben dem Vulkanismus gehört zu seiner Passion auch das Wandern, gerne auch alpin, ebenso wie das Marathonlaufen.

Legenden ranken sich um eine wanderbegeisterte Gruppe aus dem Kreis der Lehrer des SGB oder auch einsame Touren in bergigen Gegenden, die bis in die frühen Morgenstunden andauerten.

Kaum eine Schulfahrt, die Herr Dohmen nicht begleitete und sich intensiv um seine ihm anvertrauten Schülerinnen und Schüler kümmerte, um Ihnen das Wandern schmackhaft zu machen und den Blick über den Tellerrand der ‚normalen Schule‘ zu öffnen.

Im Ruhestand will Herr Dohmen – ähnlich wie Hannibal (aber ohne Elefanten) – die Alpen per pedes überqueren. Hierfür wünschen wir ihm alles Gute, viel Spaß, Kraft und Gottes Segen.



Termine

Die nächsten St.-Bernhard-Nachrichten erscheinen im neuen Schuljahr vor den Weihnachtstferien. Die Redaktion freut sich sehr über Artikel, Beiträge und weitere Ideen. Ansprechpartner hierfür sind Frau Wangelin und Herr Schoenauer.

Die Termine für das kommende Schuljahr werden rechtzeitig auf der Internetseite der Schule veröffentlicht.

Bildnachweis:

Deckblatt: Julia Ahlborn, Q1
Seite 1:
<http://www.425.schule.bremen.de/assets/images/Schulleitung.png>
(abgerufen am 24.06.15)
Seite 3: Grafik der Schüler der Q2
Seite 4: Y. Justenhoven
Seite 5 und 6: J. Kamps, F. Schiffer
Seite 7: M. Schmidt
Seite 8: oben: M. Dücker; unten: Familie Ungerechts
Seite 9: C. Schoenauer
Seite 10: links: V. de Bakker; rechts: Wolfgang Kaiser; unten:
http://www.wrg-online.de/fileadmin/_migrated/pics/DSC_0089__Kopie__04.JPG
(abgerufen am 24.06.15)
Seite 11: B. Wangelin
Seite Seite 12: oben:L. Prystav ; unten: M. Harperscheidt